Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 49

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bleirohrverschraubung zu versehen. Der Wannenüberlauf wird in den senkrechten Stutzen eingeführt und ragt derselbe (Fig. 3) in das innere des Syphons, und zwar so tief, wie der in den erweiterten Raum nach

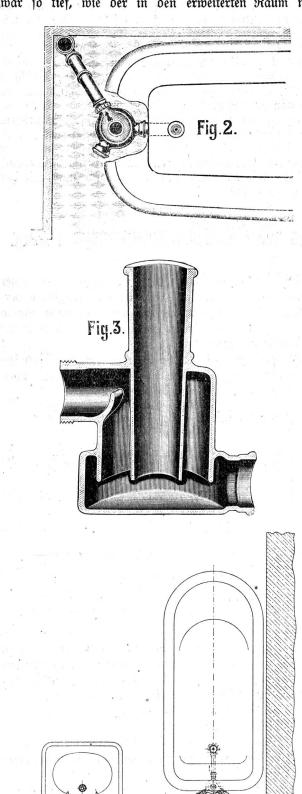


Fig. 4

unten vorstehende Rand des Syphongehäuses. Ebenso, wie dieser Rand sich vor die unteren Stutzen hängt, stellt sich vor den oberen Abgangsstutzen eine Zunge. Durch diese Anordnung wird ein effektiver Geruchsver-

schluß von 60 m/m erzielt. Der Durchgangsquerschnitt ift trotdem nirgends beeinträchtigt und der erweiterte untere Raum, welcher die Schlammkammer bildet, ift leicht zu reinigen.

Man kann auch den Syphon mit einer Wanne und einer Toilette in Verbindung bringen, wie das Installationsschema Fig. 4 zeigt. Zu diesem Zweck wird der für die Reinigungsverschraubung vorgesehene Stutzen mit der Toilettenabslußleitung verbunden und wenn eine Reinigung des Badewannenverschlusses erforderlich wird, so kann durch die einzusetzenden Verschraubungen jederzeit eine leicht zu entsernende Verbindung im Abslußzrohr hergestellt werden.

Der Anschluß-Syphon wird in Bleiguß hergestellt und zwar auf Wunsch auch ohne Überlaufanschluß z. B. für Zinkwannen und auch im Messingguß vernickelt, letztere mit 4 Verschraubungen für elegante Einrichtungen.

Holz-Warttberichte.

Der Holzmarkt in Zug wird durch eine Reihe ungunftiger Momente beeinflußt. Die Unficherheit, die fich zurzeit im ganzen Geschäftsleben mehr oder weniger fühl= bar macht, sowie die hohen Zinsfüße hemmen die Bauluft, tropdem das Angebot der leeren Wohnungen vielfach kleiner ist als im Vorjahre. Die inländischen Rundholzpreise sind daher gedrückt und vielfach etwas tiefer als im Bormonat. Der Abschlag beträgt pro Festmeter für prima Sägeklöge Fr. 0,22, für Langholz und Bauholz Fr. 0,36 und für Sperrholz Fr. 1. Während bei uns die Kaufluft eher als flau bezeichnet werden muß, stehen die Holzsteigerungen in Guddeutschland nach wie vor unter dem Ginfluffe einer ausgesprochenen Sauffe. Mit Ausnahme von geringeren Qualitäten wird daselbst das Rundholz über den festgesetten Taxen gesteigert. Berkaufsabschlüffe, welche die Taxen um 10-20 % überschreiten, sind ziemlich häufig.

Der Brettermarkt zeichnet sich auf ganzer Linie durch seine ruhige aber gleichwohl feste Lage aus.

Die zuversichtlichste Stimmung treffen wir auf dem Eichenmarkte und es besteht alle Aussicht, daß die Festigseit und die aufwärts gerichtete Preisbewegung weiter anhalten werden. Die vermehrte Verwendung des Eichensholzes bei der Möbelfabrikation sorgt für eine weitere gute Nachsrage. Gegenüber dem Vormonat resultiert im schweizerischen Mittel ein Kursgewinn von Fr. 250 pro Festmeter prima Eichenholz.

Die Preise weichen oft bedeutend vom Durchschnitt ab. Jum Beisptel werden im Kanton Zug für prima Sagklöze (Nadelholz) pro Festmeter bezahlt Kr. 38, Thurgau Fr. 40, Zürich Fr. 43, Freiburg Fr. 32, im Wallis sogar nur Fr. 31. Die Preise für Bauholz (Langholz) stellen sich in Zug auf Fr. 31 (für prima), höher ist der Preis im Aargau (Fr. 32), niedriger in Bern (Fr. 30), Neuenburg (Fr. 28), Freiburg (Fr. 26) und in den Urstantonen (Fr. 24). Für prima Buchenstämme wurde pro Festmeter erzielt: in Zug Fr. 40, Urkantone Fr. 28, Vern Fr. 40, Zürich Fr. 42, im Thurgau und in Schaffshausen bezahlte man sogar Fr. 45. Für prima Eichenstämme wurde pro Festmeter gelöst: In Zug Fr. 90, in den Urkantonen Fr. 95, Thurgau und Schaffshausen 100 Franken, Zürich Fr. 110, während im Aargau, in Solothurn und Basel nur Fr. 80, im Waadtland sogar nur Fr. 70 gelöst wurden. Für Papierholz wurde pro Ster bezahlt: in Zug und Luzern Fr. 13 bis Fr. 14, im Kanton Zürich Fr. 11—13, Aargau Fr. 10—13, Bern Fr. 12

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

Corberel

Gegründet 1728

Riemenfabrik

0550 -

Alt bewährte la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

bis Fr. 13 und Freiburg Fr. 9-13. Nußbaumstämme (prima) sind begehrt in Jug zu Fr. 175, ebenso in Luzern; niedriger ist der Preis im Aargau, Solothurn, Basel mit Fr. 130, Thurgau und Schaffhausen Fr. 120, Graubünden, St. Gallen, Appenzell und Glarus Fr. 110. Im Waadtland stellt sich der Preis als höchster auf Fr. 200. Die Preise für andere Nutholzarten, Kirschaums. Birnsbaums und Apselbaumstämme, variieren weniger. Im Kanton Zug werden zwischen 50-60 Fr., je nach Art, bezahlt, während die andern Kantone mit zirka 5-10 Franken billiger sind.

über die Erlöse der Holzverfäuse in Graubunden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde Bergün verkaufte aus ihrem Waldsort Farirola 237 Bauholz-Fichten 1. und 2. Klasse mit 61 m³ à Kr. 22.— per m³ und aus Urmina 417 St. 1. Kl. mit 156 m³ à Fr. 36.— (zuzüglich Fr. 5.— per m³ franko Station Bergün).
Die Gemeinde Schmitten=B'fort verkauste aus

Die Gemeinde Schmitten B'fort verkaufte aus Bodmen 14 Sagholzsichten Obermesser 1. und 2. Kl. mit 12 m³ à Fr. 32.— und 199 Untermesser mit 52 m³ à Fr. 24.—, sowie 58 Lärchen Obermesser 1. und 2. Kl. mit 34 m³ à Fr. 48.—.

Die Gemeinde Wiesen verkaufte aus "Beim kalten Brunnen" 82 Sagholz-Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 53 m³ à Fr. 38.—, 16 Obermesser 2. Kl. mit 11 m³ à Fr. 32.—, 140 Untermesser mit 36 m³ à Fr. 25.—; ferner 40 Lärchen-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 25 m³ à Fr. 55.— und 74 Untermesser mit 21 m³ à Fr. 25.—

Privatwaldbesitzer in Davos: Glaris verkausten aus Waldenmad (zuzüglich Fr. 3.— per m³ bis Davos: Blat) 24 Sagholz: Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 18 m³ à Fr. 44.—, 68 Untermesser mit 13 m³ à Fr. 25.—, 26 Lärchen-Obermesser 1. und 2. Klasse mit 15 m³ à Fr. 74.— und 22 Untermesser mit 7 m³ à Fr. 25.—; aus Grubenried (zuzüglich Fr. 3.50 per m³) 34 Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 20 m³ à Fr. 41.— und 64 Untermesser mit 18 m³ à Fr. 24.—; aus Kütiwald 44 Fichten-Obermesser 1. und 2. Klasse mit 37 m³ à Fr. 44.—, 21 Untermesser mit 6 m³ à Fr. 24.— und 4 Lärchen-Obermesser 1. Kl. mit 4 m³ à Fr. 24.— und 4 Lärchen-Obermesser 1. Kl. mit 4 m³ à Fr. 80.—; aus Bärenschlucht 35 Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 20 m³ à Fr. 40.—; aus Bärenwald 76 Untermesser mit 20 m³ à Fr. 24.—

Die Gemeinde Davos Frauenkirch verkaufte (zustüglich Fr. 2.50 per m³) aus Studwiswald 29 Sagholz-Fichten-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 18 m³ à Fr. 44.— und 32 Untermesser mit 10 m³ à Fr. 28.—, sowie 2 Obermesser-Lärchen 1. Kl. à Fr. 87.—; aus Wurzenwald (zuzüglich Fr 3.— per m³) 45 Obermesser-Fichten 1. und 2. Kl. mit 30 m³ à Fr. 39.— und 59 Untermesser mit

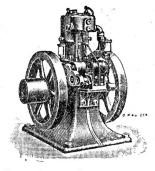
19 m³ à Fr. 20.—; aus Mattenwald 28 Obermesser-Fichten 1. Kl. mit 23 m³ à Fr. 47.— (zuzüglich Fr. 2.50 per m³).

Die Gemeinde Davos=Sertig verkaufte aus Schmelziwald (zuzüglich Fr. 3.50 per m³) 43 Obermesser- Fichten 1. und 2. Kl. mit 26 m³ à Fr. 42.— und 97 Untermesser mit 25 m³ à Fr. 23.—; aus Agertenwald (zuzüglich Fr. 4.— per m³) 39 Obermesser-Fichten 1. und 2. Kl. mit 23 m³ à Fr. 40.— und 78 Untermesser mit 22 m³ à Fr. 24.—.

Privatwaldbesitzer in Davos-Sertig verkausten (zuzüglich Fr. 4 — per m³) aus Sturmeggawald 46 Obersmesser-Fichten 1. und 2. Klasse mit 28 m³ à Fr. 41.— und 71 Untermesser mit 19 m³ à Fr. 23.—; aus Stadlerswald 43 Obermesser 1. Kl. mit 27 m³ à Fr. 45.— und 82 Untermesser mit 21 m³ à Fr. 24.—; aus Sägenstafelswald (zuzüglich Fr. 3.50 per m³) 66 Obermesser 1. Kl. mit 34 m³ à Fr. 44 — und 120 Untermesser mit 37 m³ à Fr. 25.—; aus Moserwald 147 Obermesser 1. und 2. Kl. mit 85 m³ à Fr. 43.— und 347 Untermesser mit 72 m³ à Fr. 25.—.

Privatwaldbesitzer in Davos-Plat verkauften aus Gadenstadt (zuzügl. Fr. 2.— per m³) 16 Sagholz-Fichten-Obermesser 1. Kl. mit 13 m³ à Fr. 46.30 und 21 Lärchen mit 13 m³ à Fr. 81.

Die Gemeinde Davoß-Dischma verkaufte (zuzügl. Fr. 3.50 per m^3) auß Teufiwald 46 Obermesser-Fichten 1. und 2. Kl. mit 30 m^3 à Fr. 42.50 und 18 Untermesser mit 5 m^3 à Fr. 25.90, sowie 23 Obermesser-Lärchen 1. Kl. mit 25 m^3 à Fr. 83.30; auß Kindhauß-



E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol

Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.

Absolut betriebssicher. Keine Schnelläufer.

2696

 $\frac{\text{Type}}{\text{BP}}$ $\frac{\text{A}}{3}$ $\frac{\text{J}}{3}$ $\frac{\text{5}-6}{\text{Fr}}$ $\frac{8-12}{850.-}$ 300 Touren

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung, Vermietung von Motoren. Elektrische Lichtanlagen.

Kompl. Anlagen für 20-30 Lampen 35-40 Lampen Fr. 430.— Fr. 600.—

Verlangen Sie Katalog B gratis.

Emil Böhny, Zürich I Löwenstrasse 39, b. Löwenplatz, nächst Hauptbahnhot, alpwald (zuzügl. Fr. 4.50 per m³) 40 Obermesser Fichten 1. und 2. Kl. mit 22 m³ à Fr. 42 50 und 69 Untersmesser mit 16 m³ à Fr. 25.90, sowie 13 ArvensObersmesser 1. Kl. mit 6 m³ à Fr. 59.20.

Die Gemeinde Davos Dorf verkaufte (zuzüglich Fr. 3.— per m³) aus Höhwald 57 Sagholz-Obermeffer-Fichten 1. und 2. Al. mit 35 m³ à Fr. 40.70 und 66

Untermeffer mit 18 m3 à Fr. 25.90.

Die Gemeinde Obervaz verkaufte aus Solis (zuzüglich Fr. 3.50 per m³) 336 Sag- und Bauholz-Fichten, -Tannen und -Lärchen 1., 2. und 3. Kl. (Obermeffer) mit 143 m³ à Fr. 28.—.

Die Gemeinde Stürvis verkaufte (zuzüglich Fr. 2. bis Solis) aus Sot Promott 237 Baus und Saghölzer 1. und 2. Klasse (Fichten und Lärchen) mit 128 m³ à

Fr. 32.—.

Die Gemeinde Ascharina verkaufte 376 Fichtens Blocks und Bauhölzer 1., 2. und 3. Klasse mit 222 m³ a) Fr. 29.10 (zuzüglich Fr. 3.70 per m³ für Transportstoften bis Küblis).

Kom deutschen Holzmarkt. Von der oberen Donau schreibt man der "R. Z. ". Das erste Vierteljahr des Jahres ist die Zeit, die unserer Gegend die großen Holzversteigerungen bringt. Gewaltige Mengen, sowohl Nutz- als auch Brennholz werden jährlich geschlagen und gelangen dann im Frühjahr und Sommer zur Abfuhr. Sehr begehrt ist Wertholz; es wurden in dieser Woche solgende Breise bezahlt; Papierholz per Km. 10,50—11,20 Mf., Ahornlangholz 25—28 Mf. per m³, Fichten= und Forchenlangholz bis zu 118% des Kevierpreises. Von Brennholz notierten buchene Scheiter 1. Kl. bis zu 12 Mf., 2. Kl. bis zu 10,50 Mf., 3. Kl. 9 bis 11 Mf., Tannenscheiter 6—9 Mf. je per Kaummeter.

Verschiedenes.

Bom gürcherischen Bau- und Wohnungsmarit. Die Attlengesellschaft Leu & Co., Zürich, schreibt in ihrem Monatsbericht von Mitte Februar unter anderm: "Wir möchten der Ansicht zuneigen, daß der Wohnungsmarkt auf dem Blate Zürich Ende 1913 ungefähr die gleichen Berhältniffe aufweisen wird, wie in der Zeit von 1909 auf 1910. Ist die Situation neuerdings gefestigt wie damals, dann wird sich das Baugewerbe auf solider Grundlage wieder freier entfalten konnen. Die Richtung für ben Wohnungsbau ift gegeben. Wir haben früher schon darauf hingewiesen, daß die Bautätigkeit sich selber um so mehr schütt, je mehr sie auf eine Befriedigung der tatsächlichen Wohnbedürfnisse ausgeht. Unsere Mieterschaft braucht hauptsächlich Kleinwohnungen, vor allem folche mit drei Zimmern. Gerade die Leerwohnungs= gahlung vom Dezember 1912 ift wieder ein Beweis da: für, daß der Wohnungsabsatz dort am leichteften vor fich ging, wo die Production mit der Nachfrage am engften Fühlung hatte. Während von den 3wel- und Dreizimmerwohnungen nur etwa ein bis zwei Prozent leer standen, waren Ende 1912 von den größern Wohnungen nahezu dret Prozent unbesetzt. Am wenigsten hat es befanntlich ber IV. Stadtfreis verftanden, den bestehenden Wohnbedürfnissen Rechnung zu tragen; die Folgen zeigen sich benn auch in dem außerordentlich hohen Leerwohnungs-vorrat von 4,5 %; die andern Stadtkreise verzeichnen mit 1,2—2,3 % im Verhältnis zwei- dis fast viermal weniger leere Wohnungen."

Für Architekten, Baumeister und Techniker erläßt die Baukommission der Gemeinde Tablai (St. Gallen) folgende amtliche Bekanntmachung: "In Ausführung eines grundsählichen Beschlusses der Baukommission

vom 30. Januar 1913 werden anmit Architekter, Baumeister und Techniker darauf aufmerksam gemacht, daß die Heliographten für Situationspläne zu Baugesuchen vom Bauamt Tablat bezogen werden müssen. Hinsichtlich der Beschaffenheit der Baupläne wird auf Art. 5 der Bauordnung verwiesen."

Schweizerische Sternitwerke A.- G. in Niederurnen (Glarus). (Korr.) Nach dem soeben erschienenen 9. Jahres= bericht war der Geschäftsgang auch im Jahre 1912 ein befriedigender. Die Jahresbilanz ift mit Fr. 2,406,575.10 Aftiven und Paffiven im Gleichgewicht. Der Gewinnsaldo beträgt nach Abzug der statutarischen und vertraglichen Tantiemen, ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen Fr. 127,623. 48. Nach dem Antrag des Verwaltungsrates sollen davon 84,000 Franken als 7% Dividende ausgerichtet werden. 25,000 Franken sind als Extradotierung an den Reservesond und Fr. 18,623.48 als außerordentliche Abschreibung auf dem Gebäudekonto zu verwenden. — Der Verkauf der Produkte hat sich neuerdings in erfreulicher Weise gefteigert. Gang besonders hat die vor etwa einem Jahr ins Leben gerufene Eternit-Bauart Anklang gefunden; zirka 35 Eternit= Ein- und 3meifamilienhäuser, die fest bestellt sind, werden gegenwärtig gebaut. Auch sonst finden die Produkte immer ausgedehntere Verwendung, besonders im Innenbau und nachdem es dem Etabliffement in jungfter Zeit gelungen ift, auch hinsichtlich Farbe und Formen den Anforderungen der Herren Architekten beffer Genüge leiften zu können, durfte auch der Absat im Dachplattengeschäft weiter zunehmen. Durch Aufstellung eines dritten Fabrikationsganges, der seit August 1912 im Betriebe ift, und eines vierten, der in zirka 3—4 Monaten in Betrieb kommen wird, ift das Geschäft in der Lage, auch einer bedeutend gesteigerten Nachfrage genügen zu können.

Japan - Eichenholz. (Korr.) über den Eichenholz-Import aus Japan nach der Schweiz wird in westschweizerischen Zeitungen viel Unrichtiges publiziert. Wahr ist, daß Herr J. Etter, Holzhändler in Yverdon solches Holz via Frankreich u. a. auch nach Cortaillod ablieserte und es zeigte sich, daß sich der Kostenpreis nach Verarbeitung in der Schweiz per m³ auf zirka Fr. 220 stellte.

Ratschläge für die Praxis betreffend autogene Schweißungen. Die Union de la Soudure Autogène, Paris, erteilt nachstehende Ratschläge:

Brenner. Ein Azetylen-Sauerstoff-Schweißbrenner ist ein Präzisionswerkzeug, dessen Herstellung, Abanderung oder Reparatur nur Fachleuten anvertraut werden

la Comprimierte & abgedrehte, blanke

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art im Elisem m. Stahl
[altgewalzie Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite
Exblackemiraies Vernanksunskandalen.